



**Der ADLER
hat Geburtstag**

Veranstaltungen im Bahnjahr 2010

175 Jahre Eisenbahn
Nürnberg



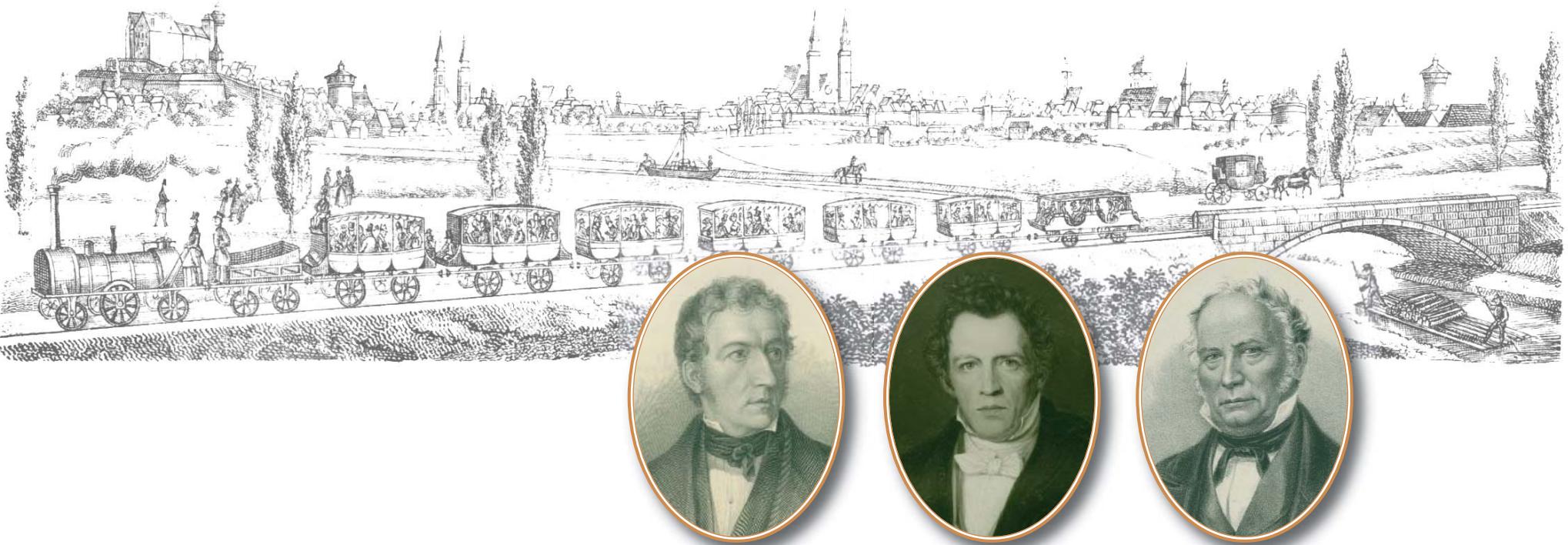
Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste im Nürnberger Bahnjahr 2010,

die Weichen sind gestellt für ein Jubiläum, das für Nürnberg von besonderer Bedeutung ist: Von hier nahm vor 175 Jahren, am Morgen des 7. Dezember 1835, die erste deutsche Eisenbahn Fahrt auf. Die Dampflokomotive „Adler“ beförderte aber nicht nur ihre Fahrgäste sicher und so schnell wie nie zuvor in die sechs Kilometer entfernte Nachbarstadt Fürth. Sie brachte auch die Industrialisierung ins Rollen, für die die entlang der ehemaligen Bahnstrecke verlaufende Fürther Straße ein deutsches Musterbeispiel ist. Wie sich hier im 19. Jahrhundert führende Unternehmen entwickelten, dokumentiert die Ausstellung „Die Strecke des Adlers“ im Museum Industriekultur. Eine Fahrt mit dem Dampfzug war vor 175 Jahren so aufregend, wie es heute ein Ausflug ins Weltall ist. Das zeigt das Nicolaus-Copernicus-Planetarium mit seiner Schau „Vom Adler zum Spaceshuttle“.

Die Stadt Nürnberg widmet einem weiteren Aspekt der Eisenbahngeschichte ihre besondere Aufmerksamkeit: Das Verkehrssystem Eisenbahn wurde von den Nationalsozialisten als Massentransportmittel in den Tod benutzt. Das Gemeinschaftsprojekt „Das Gleis“ von Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau verbindet erstmals die beiden Orte, die symbolisch für Anfang und Ende eines bis dahin beispiellosen verbrecherischen Handelns stehen: Nürnberg als Stätte der 1935 erlassenen Rassegesetze und Auschwitz als Ort der Vernichtung der europäischen Juden.

Das Jahr 2010 bietet in Nürnberg viele Anregungen, sich mit der Geschichte der deutschen Eisenbahn zu beschäftigen. Eine Sonderausstellung im DB Museum gehört ebenso dazu wie eine Präsentation von Reisegepäck aus drei Jahrhunderten im Germanischen Nationalmuseum. Auch unsere sommerlichen Open-Air-Highlights wie die „Blaue Nacht“, das „Klassik Open Air“ und das „Bardentreffen“ werden das Bahnjubiläum thematisch aufgreifen. Informieren Sie sich über Deutschlands Eisenbahnvergangenheit und Nürnbergs Industriegeschichte, lassen Sie sich von unserem Fahrplan durchs Bahnjahr inspirieren und genießen Sie das Spektrum der unterschiedlichen Veranstaltungen, die wir für Sie aufs Gleis setzen. Der Zug „175 Jahre Eisenbahn Nürnberg“ steht für Sie zur individuellen Abfahrt bereit – steigen Sie ein!

Ihr
Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



Die erste Eisenbahnfahrt

Am Morgen des 7. Dezember 1835 startete am Nürnberger Plärrer die Jungfernfahrt des „Adlers“. Der britische Lokomotivführer William Wilson und der Nürnberger Heizer Johann Georg Hieronymus führten den „Adler“ mit rund 200 Ehrengästen in neun angehängten Wagen in nur neun Minuten über die sechs Kilometer lange Strecke nach Fürth. Manch einen der entlang der Gleise dicht gedrängten Schaulustigen versetzte die rauchende und schnaufende Dampflokomotive in Angst und Schrecken. „Pferde auf der nahen Chaussee sind daher beim Herannahen des Ungetüms scheu geworden, Kinder haben zu weinen angefangen und manche Menschen, die nicht alle zu den ungebildeten gerechnet werden dürfen, haben ein leises Beben nicht unterdrücken können“, berichtete ein Augenzeuge für das Stuttgarter „Morgenblatt für gebildete Stände“.

Faszination Fortschritt

Drei Nürnberger waren maßgeblich daran beteiligt, dass der „Adler“ ins Rollen kam: Der Kaufmann Georg Zacharias Platner (1781-1862) setzte sich für den Transfer der englischen Eisenbahntechnologie nach Deutschland ein. Gemeinsam mit seinem Freund, dem Kommunalpolitiker und Sozialreformer Johannes Scharrer (1785-1844), übernahm er die Direktion der 1833 gegründeten Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft realisierte in den beiden Folgejahren zwischen Nürnberg und Fürth den Bau und Betrieb der ersten Eisenbahnstrecke in Deutschland.

Bevor sich die erste Eisenbahn in Bewegung setzen konnte, war Johann Wilhelm Spaeth (1786-1854) am Zug: In der Maschinenfabrik des Industriepioniers wurden die aus England gelieferten Einzelteile der Lokomotive „Adler“ zusammengebaut.

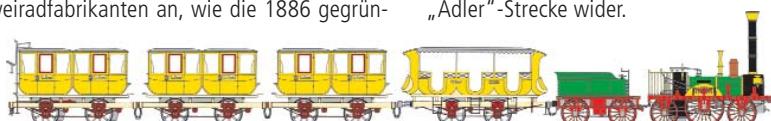
Johannes Scharrer, Georg Zacharias Platner und Johann Wilhelm Spaeth (von links) gehören zu den Nürnberger Bahnpionieren, die den „Adler“ in Fahrt brachten (oben).
Repos: museen der stadt nürnberg/Grafische Sammlung



„Die Strecke des Adlers“: Ein beispielhafter Weg in die Moderne

Die erste Eisenbahnfahrt in Deutschland im Jahr 1835 rückte auch die Strecke, die entlang der Straße von Nürnberg nach Fürth führte, in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Dampfmaschine und Eisenbahn waren Auslöser und bewegende Kraft der Industrialisierung, die sich entlang der Fürther Straße beispielhaft für Deutschlands Weg in die Moderne verfolgen lässt. Zu beiden Seiten der Chaussee entwickelte sich ein wirtschaftliches Wachstum, das Nürnberg zum Industriezentrum Bayerns machte.

Ab 1881 fuhr hier eine von Pferden gezogene Straßenbahn, die als eine der ersten Linien 1896 elektrifiziert wurde. Neben Spielwarenfirmen siedelten sich Zweiradfabrikanten an, wie die 1886 gegrün-



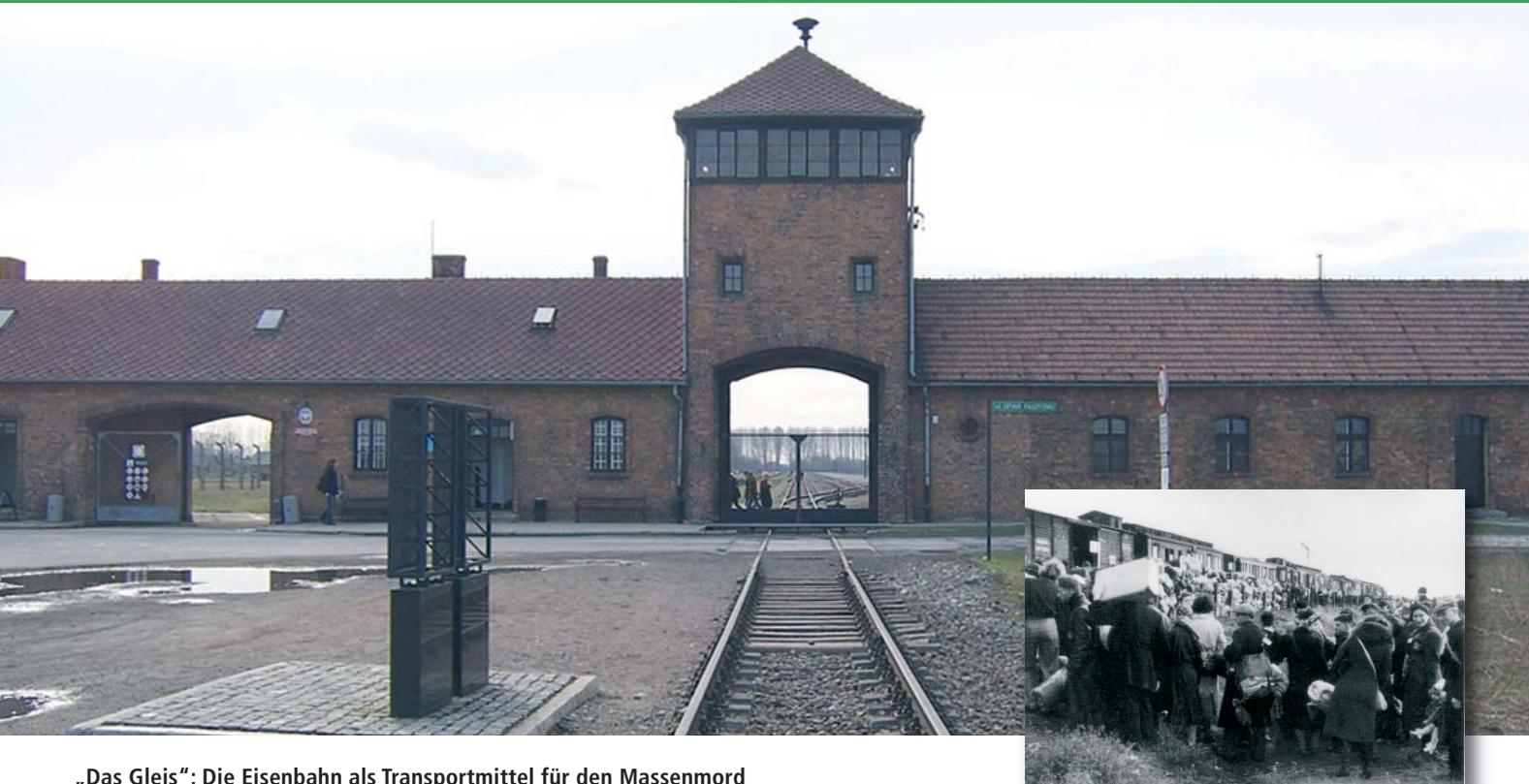
deten Hercules-Werke oder die zehn Jahre jüngeren Triumph-Werke, die bald darauf auch Motorräder und Schreibmaschinen produzierten.

Die Strecke des „Adlers“ führte entlang der Chaussee von Nürnberg nach Fürth (oben). Das rasante Wachstum der Industrie entlang der Bahnlinie dokumentieren zwei Fotografien vom Plärrer mit der rechts einmündenden Fürther Straße im Jahr 1865 (links oben) und 1905 (links unten). Fotos: Stadtarchiv Nürnberg, Plan: DB Museum

17. Juni bis 12. Dezember 2010

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 60-62, Nürnberg
Telefon 0911 / 2 31-38 75
Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertag 10 – 18 Uhr

www.museen.nuernberg.de



„Das Gleis“: Die Eisenbahn als Transportmittel für den Massenmord

Im „Dritten Reich“ benutzten die Nationalsozialisten die Eisenbahn als Transportmittel für den organisierten Massenmord an den Juden. Das Projekt „Das Gleis“, bei dem das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände unter anderem mit dem Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau kooperiert, verbindet einen Ort der Täter direkt mit einem Ort der Opfer: Nürnberg, wo die Nazis 1935 ihre menschenverachtenden „Rassegesetze“ verkündeten, und Auschwitz-Birkenau, dessen Name gleichsam für den Holocaust steht.

Eine Gleis-Installation verdeutlicht die Unausweichlichkeit, mit der Millionen Menschen in den Tod fuhren. Zugleich heben direkte Bildübertragungen aus den fünf polnischen Gedenkstätten Treblinka, Sobibor, Belzec, Majdanek und Auschwitz-Birkenau die Distanz zu den Orten der Vernichtung auf, die den

Nationalsozialisten zur Verschleierung des Mordes diente.

Begleitet wird die Installation durch einen „Rassenwahn“ überschriebenen Ausstellungsteil zu den so genannten Nürnberger Gesetzen von 1935. Ein Kapitel zur Transportorganisation dokumentiert, wie die Dienststellen der deutschen Reichsbahn bei den Deportationen „reibunglos“ zusammenwirkten und die Beschäftigten ihre Beiträge zur Ermordung von Millionen Menschen leisteten.

Führungen, Vorträge, Diskussionen und Vorführungen des Films „Shoa“ von Claude Lanzmann vertiefen die Thematik.

19. Mai bis 31. Oktober 2010

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110, Nürnberg
Telefon 0911 / 2 31-56 66

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr

www.museen.nuernberg.de

Das Gleis durch den Torbau des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau (großes Bild) verdeutlicht die Unentrinnbarkeit, mit der die Opfer (kleines Bild) ihrer Ermordung entgegengingen. Fotos: museen der stadt nürnberg/Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände; National Archives Washington



„Stadt(ver)führungen“: Orte der Industriegeschichte Nürnbergs und Fürths

Die Fürther Straße in Nürnberg/Nürnberger Straße in Fürth, an der die erste deutsche Eisenbahnstrecke verlief, spielt im Jahr 2010 eine Hauptrolle bei den „Stadt(ver)führungen“, Deutschlands größtem Führungs-marathon mit rund 900 Angeboten. Unter dem Motto „Menschen in Bewegung“ entdecken die Teilnehmer zu Fuß, joggend, per Fahrrad oder mit „Segways“ (batteriebetriebenen Rollern) spannende Orte der Industriegeschichte beider Städte. Neben der Tradition kommt die Innovation nicht zu kurz: Neue Technologien haben nicht nur die Historie des Straßenzugs geprägt, sondern weisen heute in die Zukunft.

Historiker, Stadtführer und Prominente sind auch in der Nürnberger Altstadt bis in die späte Nacht hinein mit ihren Gästen unterwegs. Sie folgen „Gelüsten und Geschmäckern“, gehen zu „Weit-Blicken“ hoch

hinauf und erkunden auf der „Baustelle Zukunft“ neue Bauprojekte.

Ein eigener Themenbereich ist dem Kaufmann, Bürgermeister und Sozialreformer Johannes Scharrer gewidmet, der 1785 geboren wurde. Er war Mitbegründer der ersten deutschen Eisenbahn und rief zudem 1821 in Nürnberg die erste Sparkasse in Bayern ins Leben.

18. bis 20. Juni 2010

Nürnberg und Fürth
Kartenvorverkauf:
Kulturinformation Nürnberg, Königstraße 93,
Telefon 0911 / 2 31-40 00
Tourist-Information Fürth, Bahnhofsplatz 2
Telefon 0911 / 23 95 87-0
Freitag 16 – 23 Uhr, Samstag 9 – 23 Uhr,
Sonntag 9 – 20 Uhr

www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de

Das 1890 errichtete Ludwigs-Eisenbahn-Denkmal (links) verherrlicht die erste deutsche Eisenbahnfahrt als Siegeszug der Technik. Es steht in der Fürther Straße (rechts), die gesäumt ist von Bürger- und Geschäftshäusern, vielen Firmen und dem großen Justizpalast (oben im Bild).

Fotos: Presseamt Stadt Nürnberg, Erich Malter

„Planet Eisenbahn“: Weltumspannende Visionen

Von der Entwicklung in Deutschland ausgehend blickt das DB Museum aus einer weltumspannenden Perspektive auf 175 Jahre Eisenbahngeschichte. Dabei präsentiert die große Jubiläumsausstellung der DB AG mehr als eine bloße chronologische Erzählung: Mehrere Themen-Spots bieten den Besucherinnen und Besuchern multimediale Inszenierungen mit überraschenden Inhalten. „Planet Eisenbahn“ stellt die Erfinder der ersten Eisenbahnen vor und unter dem Stichwort „Kapital“ auch ihre Financiers und die Märkte, die sie erschlossen. Hinter dem Begriff „Arbeit“ treten die Eisenbahner hervor und der Mythos, der ihren Berufsstand umgibt. „Tempo“ stellt Hochgeschwindigkeitsprojekte aus aller Welt vor und „Zukunft“ bietet nicht nur die üblichen euphorischen Visionen, sondern auch einen nachdenklichen Blick auf die Entwicklung in anderen Kontinenten. Auch die Rolle der Bahn bei Kriegen und im Koloni-

alzeitalter wird gezeigt. Berühmte internationale Züge und Linien symbolisieren schließlich die Faszination der „Eisenbahn“ weltweit.

Raritäten aus der Anfangszeit der Eisenbahn präsentiert das DB Museum begleitend in einer Fahrzeugschau. Pionierlokomotiven aus ganz Europa, darunter die 1829 in England gebaute „Rocket“, zeigt es in einer bislang einmaligen Zusammenstellung. Natürlich fehlt dabei auch nicht der „Adler“, dessen Jungfernfahrt am 7. Dezember 1835 den Beginn des Eisenbahnzeitalters in Deutschland markiert. Die deutschen Stromliniendampfloks 05 001 – weltweit die zweitschnellste – und 10 001 stehen neben weiteren historischen Fahrzeugen aus der Sammlung des DB Museums. Die Leistungsschau des Eisenbahnbauß ergänzen aktuelle, moderne Fahrzeuge der DB AG.

Die Pionierlok „Rocket“ (links) stammt aus dem Jahr 1829. Heute sind Hochgeschwindigkeitszüge wie der TGV und der ICE (rechts) im Einsatz. Fotos: DB Museum Nürnberg

Ausstellung:

1. Juli 2010 bis Anfang Februar 2011

Fahrzeugschau:

6. August bis Ende Oktober 2010

DB Museum,
Lessingstraße 6, Nürnberg,
Telefon 0180 / 4 44 22 33
Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr,
Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr

www.dbmuseum.de



„Vom Adler zum Spaceshuttle“: Die Welt in Bewegung

Um Reisen, Entfernung und die Eroberung des Fernen und Unbekannten auf der Erde und im Weltraum geht es in der Themenschau „Vom Adler zum Space-shuttle“ im Nicolaus-Copernicus-Planetarium. Die Zeitreise beginnt in der Epoche der Postkutsche, als sich Nachrichten und Veränderungen noch gemächlich verbreiten und die Menschen selten über ihren Wohnort hinaus kommen. Mit der Eisenbahn erschließt sich eine neue Dimension des Reisens. Menschen und Güter können in Massen transportiert werden. Die Welt kommt in Bewegung – und die lokale Kirchturmuhren reicht nicht mehr. Allgemein verbindliche Fahrpläne und Zeitzonen werden eingerichtet.

Im 20. Jahrhundert ermöglicht das Auto die Mobilität für Jedermann. Straßenbau und eine veränderte Stadtgestaltung werden die Folge, Hektik be-

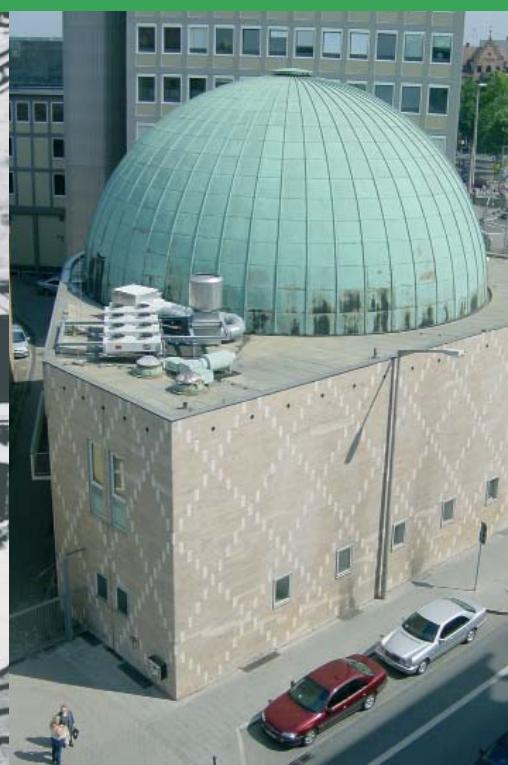
stimmt das Zeitgefühl. Für die Umrundung der Welt, die bei Jules Verne noch 80 Tage dauert, benötigt ein Flugzeug weniger als 80 Stunden. Raketen führen die Erdbewohner in fremde Welten: Der erste Mensch betritt 1969 den Mond.

Heute fliegen Weltraumtouristen mit dem Space-shuttle zur internationalen Raumstation ISS. Forscher erkunden mit Teleskopien wie „Hubble“ die Tiefen des Universums, die Ursprünge des Kosmos und die Entstehung der Himmelskörper.

**Premiere 1. Oktober 2010,
danach im laufenden Spielplan**
Nicolaus-Copernicus-Planetarium
Am Plärrer 41, Nürnberg
Telefon 0911 / 9 29 65 53

www.planetarium-nuernberg.de

Wo einst der Bahnhof der Ludwigs-Eisenbahn stand (links, um 1900) erhebt sich heute die Kuppel des Nicolaus-Copernicus-Planetariums (NCP). Fotos: Stadtarchiv Nürnberg, NCP



„Reisebegleiter – mehr als nur Gepäck“: Koffer & Co. aus drei Jahrhunderten

Fast jeder Mensch besitzt einen Koffer oder eine Reisetasche, schon kleine Kinder hantieren mit Spielzeugausgaben. Doch nur selten wird dieser Gebrauchsgegenstand in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet. In der Ausstellung „Reisebegleiter – mehr als nur Gepäck“ des Germanischen Nationalmuseums, die den Ausklang des Nürnberger Bahnjubiläums bildet, steht er im Mittelpunkt.

In den vergangenen drei Jahrhunderten wandelten sich im schnellen Tempo die Fahrzeuge, mit denen sich Menschen auf Reisen begaben. Den Verkehrsmitteln und Bedürfnissen der immer mobiler werdenden Gesellschaft passten sich auch Gepäck und Utensilien an, auf die man unterwegs nicht verzichten wollte. Dazu zählten Reiseservice, Reiseapotheke und Schreibzeuge ebenso wie Tauchsieder und Bügeleisen in handlicher Ausfertigung.



Die Reisetasche einer Puppe aus der Mitte des 19. Jahrhunderts (rechts) und der seit den 1920er Jahren genutzte Koffer mit Hotel-aufklebern (links) sind in der Ausstellung „Reisebegleiter“ zu sehen. Fotos: Germanisches Nationalmuseum

9. Dezember 2010 bis 2. Mai 2011

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1, Nürnberg
Telefon 0911 / 13 31-0
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr,
Mittwoch 10 – 21 Uhr

www.gnm.de

Fahrplan durch das Bahnjahr 2010

175 Jahre Eisenbahn
Nürnberg **175** Jahre Eisenbahn
Fürth

26. März bis 10. Oktober 2010 Ausstellung „Alle einsteigen!“ Spielen mit der Eisenbahn“	Nürnberg , Spielzeugmuseum Karlstraße 13-15 Telefon 0911 / 2 31-31 64	www.museen.nuernberg.de Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr	30. Juli bis 1. August 2010 Bardentreffen	Nürnberg , Innenstadt Telefon 0911 / 2 31-40 00	www.bardentreffen.de Freitag 19 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 14 – 23 Uhr
10. April 2010 (Premiere), weitere Termine im Spielplan Theaterstück „Niemand heißt Elise“	Fürth , Stadttheater Königstraße 116 Telefon 0911 / 9 74 24 10	www.stadttheater.de	6. August bis Ende Oktober 2010 Fahrzeugschau mit Pionierlokomotiven	Nürnberg , DB-Museum Lessingstraße 6 Telefon 0180 / 4 44 22 33	www.dbmuseum.de Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr
ab 1. Mai 2010 Themenführungen der Gästeführer	Nürnberg Telefon 0911 / 23 36-1 23	www.nuernberg-tours.de	7. August 2010 Rallye der Altstadtfreunde e.V.: „175 Jahre Adler – Alte Strecke neu erfahren“	Nürnberg und Fürth Telefon 0911 / 24 13 93	www.altstadtfreunde-nuernberg.de 10 – 16 Uhr
6. Mai bis 20. Juni 2010 Kunstprojekt „Zugvögel“	Nürnberg , U-Bahnhöfe Eberhardshof und Muggenhof, Fürther Straße Telefon 0911 / 6 50 94 93	www.kuf-kultur.de/muggenhof	13. bis 29. August 2010 Nachbildung des Ludwigbahnhofs	Fürth , Fürther Freiheit Telefon 0911 / 9 74 12 01	www.fuerth.de/eisenbahnjahr2010
15. Mai 2010 Blauer Nacht „unterwegs“	Nürnberg , Innenstadt, Telefon 0911 / 2 31- 40 00	www.blauenacht.nuernberg.de Samstag 19 Uhr bis Sonntag 4 Uhr	28. und 29. August 2009 Fest der Eisenbahn	Fürth , Fürther Freiheit Telefon 0911 / 9 74 12 01	www.fuerth.de/eisenbahnjahr2010
19. Mai bis 31. Oktober 2010 Ausstellung „Das Gleis“	Nürnberg , Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110 Telefon 0911 / 2 31-56 66	www.museen.nuernberg.de Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr	1. Oktober 2010 (Premiere), dann im laufenden Spielplan Schau „Vom Adler zum Spaceshuttle“	Nürnberg , Nicolaus-Copernicus-Planetarium Am Plärrer 41 Telefon 0911 / 9 29 65 53	www.planetarium-nuernberg.de
17. Juni bis 12. Dezember 2010 Ausstellung „Die Strecke des Adlers“	Nürnberg , Museum Industriekultur Äußere Sulzbacher Straße 60-62 Telefon 0911 / 2 31-38 75	www.museen.nuernberg.de Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr	13. Oktober 2010 bis 28. März 2011 Ausstellung „Eisenbahngeschichten“	Fürth , Jüdisches Museum Franken in Fürth Königstraße 89 Telefon 0911 / 77 05 77	www.juedisches-museum.org Dienstag 10 – 20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr
18. bis 20. Juni 2010 Stadt(ver)führungen „Menschen in Bewegung“	Nürnberg und Fürth Telefon 0911 / 2 31- 40 00 (Nürnberg) Telefon 0911 / 23 95 87-0 (Fürth)	www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de www.fuerth.de , Freitag 16 – 23 Uhr, Samstag 9 – 23 Uhr, Sonntag 9 – 20 Uhr	Herbstferien 2010 Zweite Fürther Kinder Kultur Wochen „Kinder machen Dampf“	Fürth , Telefon 0911 / 1 80 94 20	www.spielmobil.fuerth.de www.kleeblattforscher.de
25. Juni bis 22. August 2010 Ausstellung „Steam and Steel – Die letzten Dampflokomotiven der USA“	Fürth , kunst galerie Königsplatz 1 Telefon 0911 / 9 74 16 90	www.kunst-galerie-fuerth.de Dienstag bis Samstag 13 – 18 Uhr, Sonntag 11 – 17 Uhr	2. Dezember 2010 bis 5. Januar 2011 Filmreihe „schienezeit – die eisenbahn und das kino“	Nürnberg , Filmhauskino im KunstkulturQuartier Königstraße 93 Telefon 0911 / 2 31-58 23	www.filmhaus-nuernberg.de
1. Juli 2010 bis Anfang Februar 2011 Ausstellung „Planet Eisenbahn“	Nürnberg , DB-Museum Lessingstraße 6, Telefon 0180 / 4 44 22 33	www.dbmuseum.de Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr	7. Dezember 2010 Festveranstaltung „175 Jahre Erste Deutsche Eisenbahn“	Nürnberg Telefon 0180 / 4 44 22 33	www.dbmuseum.de
15. Juli 2010 Tag der Schulen: „Wir sind auf Achse!“	Nürnberg , Fürther Straße Telefon 0911 / 2 31-85 97	www.pi-nuernberg.de 10 – 16 Uhr	9. Dezember 2010 bis 1. Mai 2011 Ausstellung „Reisebegleiter – mehr als nur Gepäck“	Nürnberg , Germanisches Nationalmuseum Kärtäusergasse 1 Telefon 0911 / 13 31-0	www.gnm.de Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr, Mittwoch 10 – 21 Uhr
25. Juli und 7. August 2010 Klassik Open Air beim Picknick im Park	Nürnberg , Luitpoldhain Telefon 0911 / 2 31-40 00	www.klassikopenair.de Sonntag 20 Uhr, Samstag 20 Uhr	Das Programm für das Bahnjahr 2010 in Nürnberg aktuell im Internet: www.bahnjahr2010.nuernberg.de	Stand 10.11.2009 · Änderungen vorbehalten	



Foto: Presseamt Stadt Nürnberg

Auskunft

Touristische Informationen erteilen die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
Postfach 42 48, 90022 Nürnberg
Telefon 0911 / 23 36-0
E-Mail tourismus@nuernberg.de
und die Tourist Information Nürnberg
Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 23 36-1 32
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg
Telefon 0911 / 23 36-1 35
www.tourismus.nuernberg.de

Stadt Nürnberg
Projektbüro Bahnjahr 2010
Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon 0911 / 2 31-20 06
E-Mail bahnjahr2010@stadt.nuernberg.de
www.bahnjahr2010.nuernberg.de

Die Stadt Nürnberg dankt ihren Partnern des Bahnjubiläums:



Programm
„Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Impressum
Herausgeber: Stadt Nürnberg, Presse- und Informationsamt,
Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg, Telefon 0911 / 2 31-23 72,
E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de, Internet: www.nuernberg.de
Druck: Tümmel interMedia, Nürnberg
Auflage: 50 000, November 2009

ihren Förderern des Bahnjubiläums:



175 Jahre Eisenbahn
Nürnberg